

# Tief versenket in Betrachtung

T.: aus "Marien-Blüthen", Band 24, München 1897

M.: aus "Melodien zum ersten Theile des Diözesan-Gesangbuches", Konstanz 1814

The image shows a musical score for a song. It consists of four staves of music in a 2/4 time signature, with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The lyrics are written below the notes. The first staff begins with a treble clef and a 2/4 time signature. The lyrics are: 'Tief ver-sen-ket in Be-trach-tung saß Ma - ri - a still und fromm, sin-nend, wer wohl einst die Mut-ter wer-den soll von Got-tes Sohn. In dem Buch der heil'-gen Se - her las sie das ver-borg'-ne Wort, das mit Seh-n-sucht sie er - füll - te, him-mel - an ihr Herz er-hob.'

Tief ver-sen-ket in Be-trach-tung saß Ma - ri - a still und  
fromm, sin-nend, wer wohl einst die Mut-ter wer-den soll von Got-tes  
Sohn. In dem Buch der heil'-gen Se - her las sie das ver-borg'-ne  
Wort, das mit Seh-n-sucht sie er - füll - te, him-mel - an ihr Herz er-hob.

2. Las, wie einst ein reines Mägdlein, das nie einen Mann gekannt, einen Sohn gebären werde aus jungfräulich keuschem Schoß.  
„Seligste du aller Frauen“, rief sie, heil'ger Andacht voll,  
noch nicht ahnend, daß der Seher sie gemeint an jenem Ort.
3. „Ach, wer doch so glücklich wäre, einst, wenn du auf Erden wohnst, deiner Mägde Magd zu heißen! Nur dich schau'n wär' höchster Lohn!“  
Sieh', da rauscht ein Engel nieder aus dem höchsten Geisterchor;  
es erfüllt die Luft der Schimmer, der dem Lichtgewand entquoll.
4. Und nach Nazareth hernieder senkt er sich ins arme Dorf,  
wo der Himmel und sein Schöpfer fürderhin nun weilen soll.  
Und er beugt das Knie zur Erde, sagt, er sei von Gott gesandt,  
sie als Mutter zu begrüßen des wahrhaft'gen Gottessohns.
5. Und die Jungfrau neigt sich gläubig, neigt sich vor ihm demutsvoll,  
spricht: „Ich bin die Magd des Herren, mir gescheh' nach deinem Wort!“  
Du Maria, bist die Herrin, bist die Jungfrau rein und hold,  
die Emmanuel zur Mutter und der Geist zur Braut erkor.

6. Ja, du bist die Rettungsarche, bist der Friedensbogen hoch,  
der sich siebenfarbig strahlend ob den Zornesfluten hob;  
bist die Taube, die den ersten Schiffern in der langen Not  
eines nahen Rettungslandes Unterpand im Ölzweig bot;
7. bist der wunderbare Dornbusch, der in Flammen lichterloh  
brannte und doch seine Grüne in den Gluten nicht verlor,  
bist die einz'ge, die empfangen worden rein und makellos,  
weil die Weisheit dich bereitet hat zu ihrem Schrein und Thron.